



VBE-Landesvorsitzender  
Franz-Josef Meyer  
zum Dreiklang von  
Testen-Impfen-Schützen

## „Nur Impfangebote für alle bieten besten Gesundheitsschutz“

### Gravierende Mängel bei den Selbsttests verhindern wirksamen Infektionsschutz

„Auch wenn der Kultusminister den Start der Testpflicht nach den Osterferien als insgesamt ‚gelingen‘ bezeichnet, bleiben viele Fragezeichen (s. Schreiben des MK vom 14.04.21). Der Frust in den Schulen über fehlende Testkits, Lieferungen von Selbsttests als ‚Bastelsets‘ und der immensen Mehrarbeit bei der Organisation ist verständlich und nährt Zweifel daran, ob der gewaltige Aufwand sich überhaupt lohnt angesichts des geringen zusätzlichen Infektionsschutzes“, so Meyer in seiner Bewertung der aktuellen Selbsttestkampagne.

Es stellt sich die Frage, wie effektiv eine Testpflicht noch sein kann, wenn sie durch viele Ausnahmen einfach ausgehebelt wird. So gilt die Testpflicht nicht bei Klassenarbeiten und Prüfungen oder wenn Testkits nicht geliefert werden. Dann findet Präsenzunterricht ohne Testen statt. Vertrauen in Selbsttests in der Hand der Eltern ist gut, die Gefahr falscher Rückmeldungen oder falscher Handhabung der Tests ist dennoch real und darf nicht ignoriert werden. Hinzu kommt, dass eine einfache Abmeldung vom Präsenzunterricht die Testpflicht untergräbt und den Lehrkräften Mehrarbeit beim Distanzlernen beschert. Diese Strategie kann nur eine vorübergehende Lösung sein, bis alternative Testmöglichkeiten außerhalb von Schule durch externes Personal die häuslichen Selbsttests ablösen.

Meyer weiter: „Der VBE begrüßt die Klarstellung, dass Schulen bei der Dokumentation und Kontrolle der Testdurchführung zeitliche und organisatorische Gestaltungsspielräume haben. Das gilt auch für Nachtests, die nur ausnahmsweise und anlassbezogen angeboten werden sollen. Diese Freiräume können den Verwaltungsaufwand erheblich reduzieren“.

**Die Notwendigkeit, Schülerinnen und Schüler insbesondere der Sekundarstufe I, die seit Monaten aufgrund hoher Inzidenzzahlen nicht mehr in der Schule waren, zurückzuholen, ist dringend erforderlich. Der VBE begrüßt daher die Ankündigung des Kultusministers, „perspektivisch“ diesen „vergessenen“ Schülerinnen und Schülern, die besonders unter der sozialen Isolierung leiden, die Wieder- teilnahme am Präsenzunterricht zu ermöglichen.**

Meyer abschließend: „Was den Infektionsschutz deutlich verbessert sind Impfangebote für das Schulpersonal aller Schulformen. Der Kultusminister muss jetzt handeln und sein Versprechen einlösen, schnellstens Impfangebote für alle Schulbediensteten zu ermöglichen, so wie es schon viele andere Bundesländer – zuletzt Thüringen – ohne Warten auf eine Änderung der Impfverordnung längst umgesetzt haben. Im Dreiklang von Testen, Impfen und Infektionsschutzregeln ist das Impfen das Gebot der Stunde. Die Zeit drängt angesichts rasant steigender Infektionszahlen“.

VBE-Presse 17/21

VERBAND BILDUNG  
UND ERZIEHUNG  
Landesverband  
Niedersachsen e. V.,  
Fachgewerkschaft für Lehrer/-  
innen und Erzieher/-innen im  
»NBB – Niedersächsischer  
Beamtenbund und Tarifunion«

Ellernstraße 38  
30175 Hannover  
Tel.: 0511/3577650  
Fax: 0511/3577689  
mail@vbe-nds.de  
<http://www.vbe-nds.de>

Vorsitzender:  
Franz-Josef Meyer  
franzjosefmeyer@aol.com  
V. f. d. I.: Franz-Josef Meyer